



Der Jodelklub «am Rhy» Bad Zurzach hat am eidgenössischen Jodlerfest einen erstklassigen Auftritt hingelegt.

Teilnahme am Jodlerfest hat sich gelohnt

Nach einer Pause von nunmehr fast 20 Jahren hat sich der Jodelklub «am Rhy» Bad Zurzach entschlossen, am diesjährigen eidgenössischen Jodlerfest in Zug teilzunehmen – mit grossem Erfolg.

BAD ZURZACH (di) – Der Ansporn für die Teilnahme war sicher auch das gute Abschneiden am Nordwestschweizerischen Jodlerfest in Bad Zurzach, das die Jodler dank dem grossen Engagement ihrer Dirigentin Olivia Labhart-Enzler und dem Vorstand unter der Leitung von Markus Utzinger mit einem «Sehr gut» abschliessen konnten.

Teilnahme war beschlossene Sache

Dass die Zurzacher Jodler am Eidgenössischen in Zug teilnehmen wollen, hatte sich schon während des Nordwestschweizerischen Jodlerfests in Bad Zurzach abgezeichnet und war für alle eine beschlossene Sache. So hielten schon bald einige Mitglieder Ausschau nach einer geeigneten Unterkunft. Aber bald stellte sich heraus, dass in der näheren Umgebung von Zug keine Zimmer mehr zu haben wa-

ren, und so waren die Jodler gezwungen, eine andere Übernachtungsmöglichkeit zu suchen. Dank Elsbeth Utzinger und Vizepräsident Christof Benz ist es dem Klub gelungen, im Kloster Kappel am Albis eine geeignete Unterkunft an schöner Lage zu finden, die auch sehr gut an den ÖV angebunden ist. Dem Vorhaben stand nun nichts mehr in Weg.

Am Jodlerfest in Zug

Ein Grossteil der Mitglieder reiste am Freitag, 16. Juni, in das Kloster Kappel und konnte sich bei strahlendem Sonnenschein bereits am Nachmittag auf die Fahrt nach Zug, zuerst mit dem Bus und ab Baar mit dem Zug, freuen. Die Neugier darauf, wie das ganze Jodlerdorf aufgebaut sein würde, war sehr gross. Die Jodler waren begeistert, wie sich das Jodlerdorf entlang der Seepromenade zeig-

te. Für die Organisatoren war der Anlass sicher eine Herausforderung. Die Zurzacher konnten an verschiedenen Orten die Wettvorträge besuchen und geniessen. Es war ein tolles Ambiente, das sie in der Stadt und an den verschiedenen Vortragsorten erleben durften.

Die Stunde der Wahrheit

Am Samstag, 17. Juni, war es dann so weit. Am Morgen konnten sich die Zurzacher noch einige Vorträge zu Gemüte führen, und um 12.45 Uhr trafen sie sich im Einsingsaal, um ihre Stimmen zu lockern und in Form zu bringen. Natürlich stieg mit dem nahenden Auftritt auch die Nervosität. Um 14 Uhr betraten die Zurzacher die Bühne in der Kirche St. Johannes und gaben ihren Vortrag «Uf e Wäg» von Beat Jäggi, Text, und Ferdinand Hostettler, Musik, zum Besten. An

dieser Stelle möchten sich die Zurzacher Jodler bei den vielen Fans und Sponsoren bedanken, die aus Zurzach und Umgebung nach Zug angereist waren, um sie tatkräftig zu unterstützen.

Das lange Warten und Hoffen

Nach der ersten Selbstanalyse gleich nach dem Vortrag begann das lange Warten auf die Benotung, die erst am Sonntag gegen 11.30 Uhr bekannt gegeben wurde. Die Anspannung war deutlich zu spüren. Dann endlich die Erlösung: Die Zurzacher konnten auf der digitalen Klassierungsliste feststellen, dass sie mit der Bestnote «Sehr gut» abgeschlossen haben. Die Freude war sehr, sehr gross! Die Anstrengungen haben sich gelohnt. Ein herzliches Dankeschön geht an die Dirigentin Olivia Labhart-Enzler.